



Independent Cinema

VIS Vienna Independent Shorts

Projektbeschreibung

Vienna Independent Shorts (VIS) ist ein internationales Kurzfilmfestival, das von 21. bis 28. Mai 2006 in Wien stattfindet. Projektstart war mit dem Beginn der Filmeinreichfrist der 1. September 2005.

VIS wird vom Verein Independent Cinema veranstaltet, die zentralen Spielstätten sind das Wiener Top-Kino sowie der Innenhof der Reformierten Stadtkirche in der Wiener Innenstadt.

Im Vorfeld der Festivalwoche drehen Jugendliche im Rahmen des VIS-Jugendprojekts „Get into Shorts“ einen Kurzfilm speziell für die Eröffnung, der sich in künstlerischer Form mit ökologischer Nachhaltigkeit und Gesundheitsbewusstsein auseinandersetzt.

Das übrige Filmprogramm am 21. Mai ist querschnittartig auf eine Auswahl zeitgenössischer internationaler Kurzfilmkunst ausgelegt. Im Anschluss folgt eine fachgerecht besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Kurzfilm im TV“.

Der Nachmittag des zweiten Tags bringt eine medienpädagogische Veranstaltung mit in Wiener Schulen entstandenen Kurzfilmen.

Abends ist der erste Termin des „KinO Kabarets“, zwei weitere folgen in der Festivalwoche. KinO ist eine ursprünglich aus Kanada stammende Bewegung. „Kinoiten“ aus aller Welt treffen sich diesmal in Wien, um für das VIS-Publikum gemeinsam und jeweils innerhalb von 72 Stunden Kurzfilme zu produzieren.

Am Montag wird außerdem ein internationaler Wettbewerbsblock mit anschließendem Referat präsentiert.

Jeder der insgesamt neun Wettbewerbsblöcke des Festivals ist einem Thema unterstellt. Die Themenfestlegung erfolgt indirekt durch die Filmschaffenden selbst, nicht durch ein vorgegebenes Ausschreibungsthema. Jene Inhalte, zu denen vermehrt Kurzfilme eingesendet werden (Beispiel: „ökonomische Veränderungen“), bestimmen die Themen der einzelnen Filmveranstaltungen. VIS reagiert damit flexibel auf die inhaltlichen Anliegen der aktuellen Filmkunst.

Der dritte Tag steht im Zeichen der „Experimentalnacht“. Die dreistündige, mehrteilige Veranstaltung besteht aus in ein Rahmenprogramm eingebetteten Vorführungen internationaler Experimentalfilme sowie einer Werkschau österreichischer Kunststudierender.

Das Open-Air-Kino am Mittwoch wird durch eine Präsentation von Publikationen zum Thema Kurzfilm eingeleitet.

Am 25. Mai findet nachmittags ein Round Table österreichischer Independent-Filmschaffender statt. Abends widmen sich zwei Veranstaltungen wieder internationalen Kurzfilmen im Kino.

In einer „langen Nacht“ am Freitag wird eine Begegnung von bewegten und unbewegten Bildern versucht. Live-Zeichner bringen ihre Eindrücke der Wettbewerbsfilme in Comic-Strip-Form, eine aktuelle Werkschau widmet sich dem von der Malerin Maria Lassnig begründeten Studio für experimentellen Animationsfilm.

Am Samstag wird eine Kurzfilmschau mit einem Konzert verknüpft, dessen Songtexte für wenige Minuten Bildfolgen wie bei einem „Kurzfilm im Kopf“ entstehen lassen.

Am Abschlusstag werden schließlich nach dem letzten Kino Kabaret die Publikumsliebliche von VIS noch einmal gezeigt sowie der Publikumspreis „Goldene Shorts“ und der „die melange Kurzfilmpreis“ für den besten österreichischen Kurzfilm vergeben.

Die Durchführung dieses größten österreichischen Kurzfilmfestivals basiert auf der Organisation durch ein junges, unhierarchisch arbeitendes Team und der Einbindung diverser Kooperationspartner aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Bereich.

Anders als bei vielen anderen Festivals mit dem „Independent“-Siegel wird großer Wert auf die Einhaltung gewisser technischer Standards in der Filmpräsentation und die künstlerische wie gesellschaftliche Relevanz der Programmgestaltung gelegt.

Projekteinschätzung in Bezug auf die Ausschreibungskriterien

Die öffentliche Kommunikation von Kurzfilm stellt vor besondere Herausforderungen. Das oft nur wenige Minuten dauernde Screenen eines einzelnen Kurzfilms stellt kein befriedigendes Kinoerlebnis dar. Die gängige „Notlösung“ von Kurzfilmfestivals ist die Verpackung in Filmblöcke.

VIS geht einen innovativen dritten Weg. Die Kurzfilm-Präsentation wird mit anderen kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten zu als Ganzes wahrgenommenen Einzelveranstaltungen verbunden. Die Identität von VIS macht es aus, ein Sparten übergreifendes Kulturprojekt mit Kooperationspartnern aus den unterschiedlichsten Bereichen zu sein – hier werden nur einzelne Beispiele herausgegriffen:

Filmkultur (die Wiener KinO-Filiale leitet das KinO Kabaret), Wissenschaft (der Verein Lichtblick kuratiert eine Diskussionsveranstaltung), bildende Kunst (Pictopia, die Plattform österreichischer Comicszeichner, stellt Live-Zeichner zur Verfügung), Medien (die Zeitschrift „die melange“ kooperiert für einen österreichischen Kurzfilmpreis), Ökologie (Global 2000 unterstützt „Get into Shorts“), religiöse Minderheiten (die Reformierte Kirche ist organisatorisch am Open-Air-Kino beteiligt), Bildung (die Bilinguale Schule Draschestraße und die Vienna International School arbeiten beim Medienpädagogik-Special mit) sowie diverse Partnerfestivals in aller Welt, mit denen auch inhaltlich zusammengearbeitet wird (Shorts on Screen 06, ORF-Kurzfilmwettbewerb; Corta! International Short Film Festival, Porto; Hans Bach Kurzfilmfestival, Andelsbuch; Klappe Filmfestival, Salzburg usw.).

VIS ist damit einerseits Impulsgeber für interdisziplinäre Kulturvermittlung und schafft andererseits neue Öffentlichkeiten für alle Beteiligten.

Die formale Ausrichtung des Filmprogramms erfolgt nicht nach dem Ausschlussprinzip: Experimentelle und Diskurs anregende Arbeiten erhalten ebenso Raum wie der vielfach verpönte Kurzspielfilm. Die Konfrontation formal unterschiedlicher künstlerischer Arbeiten bietet die Chance zu dialektischen Begegnungen und pluralistischen Diskussionen.

Bewusste Freiräume werden etwa mit dem spontan-experimentellen KinO Kabaret gelassen, während das Publikum zu aktiver Meinungsbildung bei der Publikumspreis-Vergabe und den Diskussionsveranstaltungen aufgefordert ist.

Einem demokratischen Kulturzugang sollen keine finanziellen Hürden in den Weg gelegt werden. Die Preispolitik von VIS ist daher als moderat zu bezeichnen: Die Eintrittskartenpreise entsprechen denen regulärer Kinotickets, einige Einzelveranstaltungen sind bei freiem Eintritt zugänglich.

Bei VIS wird daran gearbeitet, nach dem Aufkommen des Langfilms und dem Ende des Vorfilm-Prinzips dem zeitgenössischen Kurzfilm und seinen Kreativen durch neue Wege eine Zukunft zu geben.

Selbstdarstellung Independent Cinema

Independent Cinema ist eine Organisation mit Sitz in Wien, die sich der öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung von Filmen widmet, die außerhalb herkömmlicher Distributionsstrukturen stehen. Die zwölf ehrenamtlichen Mitglieder sind seit 2001 aktiv (Vereinsgründung 2003).

Neben dem Kurzfilmfestival VIS organisieren und programmieren wir Filmvorführungen wie Veranstaltungsreihen im Inland (Top-Kino, Votivkino, Filmcasino, Schloss Neugebäude u.v.a.) und Ausland, zuletzt etwa die Werkschau europäischer Kurzfilme für das internationale Symposium „Imágenes del Cine“ in Buenos Aires (Sept. 2005).

Unsere Online-Redaktion HomeMovieCorner rezensiert Filme ohne Öffentlichkeit und stellt eine zentrale virtuelle Plattform für deutschsprachige Filmschaffende dar.

Weiters stellen wir monatlich Interessierten und ausgesuchten Medien Hinweise auf möglichst alle Independent-Film-Veranstaltungen in Österreich zusammen, veranstalten regelmäßige Filmertreffs in Wien und pflegen den Kontakt zu anderen Initiativen.

Noch in diesem Jahr starten eine eigene Sendeleiste im Wiener Community TV sowie eine umfangreiche Online-Filmdatenbank über die Arbeiten und Kreativen in österreichischen Independent-Film.